

Pastor C. Niedner

Friedenskirche

Leipzig.

Leipzig-Gohlis, den 28. Oktober 1923.
Cöthner Str. 54 II.

Hochverehrter Herr Professor!

Empfangen Sie unsern allerherzlichsten Dank für Ihre gütige
Zuschrift und Zusage.

Wir bitten Sie,

Freitag, den 9. Februar 1924

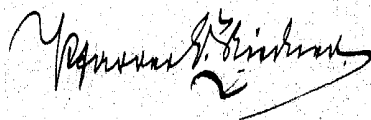
hier uns den Vortrag zu halten.

(für den 16. / 11.

Einmal können wir jetzt nicht mehr die nötigen Vorbereitungen
treffen. Wir müssen an die Kirchenblätter mit der Anzeige gehen. Denn
viele draussen in der Provinz haben gerade den dringenden Wunsch,
Sie, hochverehrter Professor, kennen zu lernen. Infolge der Not im
Buchdruckergewerbe erscheinen aber unsere Kirchenblätter nicht mehr
regelmässig.

Sodann aber ist Ihnen vielleicht aus der Presse bekannt, wie
big zur Siedehitze die politische Lage in Sachsen infolge des kommuni-
stischen Gewaltregiments ^{gerade} ist. Wir stehen augenblicklich in grosser
Sorge, was morgen und übermorgen kommen wird. Noch ist es augenblick-
lich hier ruhig. Aber die wilden Anschläge, die nächtlicherweise von
den Kommunisten hier angebracht sind, und die voll Hass in schmäh-
licher Weise die Reichswehr angreift bez. sie zur Meuterei auffordern,
lassen nichts Gutes ahnen.

Mit wiederholtem herzlichem Dank begrüsse ich Sie, verehrter Herr
Professor, für heute. Ich schreibe noch einmal und sende rechtzeitig
dann das Reisegeld. In aller Ehrerbietung Ihr sehr ergebener



KB 323.207